

Saale-Zeitung.

neben die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Erscheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

(Der Norddruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., ...

Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 268.

Halle a. d. Saale, Freitag den 23. Oktober

1891.

Der konservative Mutterstaat.

Die Zeiten sind vorbei, in denen man das Großherzogtum Baden das liberale Mutterland nennen durfte: liberale Mutterstaaten giebt es in neueren Deutschland nicht mehr ...

Sachen hat ein von dem preussischen verschiedenes Wahlsystem; während bei uns nach Ablauf einer Legislaturperiode sämtliche Abgeordnete neu zu wählen sind, ...

Wir können nicht in den Verdict gefallen, zu den Vorderebenen des preussischen Wahlrechts zu gehören, und wir sind nicht blind für die Vorzüge des sächsischen Wahlsystems, die in der Geheimhaltung der Stimmabgabe und in der Vermeidung der Wahlmängel bestehen.

Viele und sehr berechtigte Einwendungen, das ist sicher, lassen sich gegen das System der Stichwahlen erheben. Sie führen oft genug zu unangenehm und unwillkürlichen Wahlbindnissen, zu einem Gelegenheits-Kartell, das in seinen moralisch-ethischen Begleiterscheinungen nicht selten auf das nun glückselig überwandene Haupt-Kartell erinnert.

So lange das Kartell in Sachsen allherrschend war, konnte man sich über diese tiefgreifenden Mängel noch täuschen, denn die Parteien desselben pflegten von vornherein über einen gemeinsamen Kandidaten sich zu verständigen.

Wer die Verhältnisse in dem industriereichsten deutschen Staate richtig würdigen will, dem sei immer wieder Paul Schöve's vortreffliche Schrift „Drei Monate Fabrikarbeiter“

empfohlen. Der vorurtheilslose und scharf beobachtende Verfasser, ein glänzender Theologe, hat seine Wahrnehmungen im sächsischen Lande, unter der Fabrikveröberung von Chemnitz gemacht. Er hat viel Gutes gesehen und manche Unterlassungsünden des Staates, der Kirche und der privaten Unternehmer aufgezeichnet.

Es ist ihnen das, was siegen wir hiezu, um so weniger zu „verdanken“, als die Regierung in sponorer Uebereinstimmung mit der konservativen Partei jeder ersipflicher und gründlichen Sozialreform ängstlich und schon sich entzieht.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Okt. Der Kaiser hat gestern den General v. Werdy zur Frühlingsreise ernannt. Nach Aufhebung derselben unterzucht das Kaiserpaar einen Spazerritt und kam mit dem fahrlässigen Zuge um 5 Uhr 15 Min. nach Berlin, um der Vorstellung im Opernhause beizuwohnen.

Berlin, 22. Okt. (Eigenbericht.) Das Präsidium des Deutschen Reichstages beruft zum 12. und 13. November d. J. eine Auskussigung, die im eigenen Sitzungssaale des Deutschen Reichstages, Neue Friedrichstraße 52-54 stattfinden wird.

Als Tagesordnung für die Plenarversammlung schlägt das Präsidium vor: a) die Handelsverträge (falls dieselben sich dahin verhalten); b) die Verwendung der Ueberschüsse aus der Verwaltung der Staatsbahnen; c) die Einführung einer einheitlichen Zeit im Eisenbahnbetrieb; d) Veranstaltung einer Gewerbe-Ausstellung in Berlin; e) die dauernde Errichtung einer sibirianischen Flottenflotte; f) Herabsetzung der Fernspreck-Gebühren; g) der Gesekentwurf, der die Telegraphen-Anlagen und der (in kurzen zu erwartende) Gesekentwurf über die Anlage von Elektricitätswerken usw.; h) die Zurücknahme des Erlasses des preussischen Handelsministers bezüglich der Veröffentlichung der Jahresberichte der Handelskammern; i) Jahresbericht der preussischen Handels- und Gewerbe-Kammer; k) Ermächtigung des Eisenbahn-Gewerkschafts für Mutterlocher der Handlungsbüchsen und Aushebung dieser auf den österreichischen Staatsbahnen gewährten Begünstigung auf die österreichischen Privatbahnen (Antrag der Handelskammer zu Leipzig und Mainz); l) einheitliche Bericht-erstellung über den Saatenstand in ganz Deutschland (Antrag

der hannoverschen Handelskammer); m) der von den Kesslern der Kaufmannschaft zu Magdeburg veröffentlichte Entwurf eines Gesetzes betr. das Frachtrecht auf Binnenwasserstraßen; n) Ermächtigung des steuerrechtlichen Einnehmens der Aktien-Gesellschaften nach dem preussischen Einkommensteuer-Gesek (Antrag der hannoverschen Handelskammer).

Berlin, 22. Okt. In der heutigen Sitzung des Bundesrates ist über die Gesekentwürfe über die Vereinstatuten für die Eisenbahn-Gesellschaften der Ausschüsse für Handel und Verkehr und für Rechnungswesen überwiegen. Der Antrag betreffend die Zurechtweisung des Geländes an einem Seebestirkt wurde durch Zuweisung an den Seebestirkt Hamburg erledigt.

Durch das „Berl. Tagbl.“ war aus dem Umstande, daß der Prinz Nikolaus von Griechenland unangeführt bei seiner Rückkehr aus Athen nach Berlin ohne Aufenthalt geblieben, die Schlussfolgerung von einer angeleglich durch den Klerik der Kronprinzessin Sophie zur griechisch-sachsischen Kirche entlassenen Spannung zwischen dem Hofen von Berlin und Athen gezogen und auch dadurch zu begründen versucht worden, daß nicht mehr von der Absicht des Prinzen Nikolaus verlautete, in einem Berliner Garde-Regiment seine weitere militärische Ausbildung zu suchen.

Nach einer Meldung der „Polit. Corr.“ läßt die Schweizer Volksabstimmung über den Zolltarif seinen Eindruck auf die Handelsvertrags-Verhandlungen aus, weil der neue Zolltarif bereits die Grundlage der Verhandlungen bildet. Die große Widertheit, welche sich gegen den Zolltarif ausgesprochen, lässe erwarten, daß die Schutzvollhebungen in der Schweiz ausbleiben werden.

Die am 20. Okt. in Düsseldorf abgehaltene Auskussigung des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen beschäftigte sich u. a. mit der Frage der Weltausstellung in Chicago. Es wurde hervorgehoben, daß diejenigen Industrien, welchen aus der Beschickung der genannten Ausstellung ein Vortheil in keiner Weise erwachsen könne, nicht aus nationalen Gründen auszuwählen für verpflichtet zu werden seien.

Weniger glücklich als die „Genossen“ Wildberger und Werner in Berlin sind die Magdeburger Delegierten Bezige und Schulz gewesen. In einer auf gestern berufenen Versammlung ist nach einer fünfminütigen erregten Debatte die Opposition unterlegen. Die magdeburger „Genossen“ haben also ihre Delegierten desavouirt.

Nachdem erst kürzlich die russischen Auswanderer, welche im sächsischen Hofe für Obdoble in Berlin Unterkommen gefunden hatten, dies bis auf 50 Personen verlassen hatten, sind nun wiederum 95 Russen dort eingetroffen, welche nach Dresden wollten, von Bremen jedoch nach Berlin zurückgeschickt wurden. Alle waren darauf ersipflich und verzweifelt, daß sie nicht mehr gehen konnten, sondern in Obdoble nach dem Hof gebracht werden mußten.

Aus Polen war die Nachricht, daß die Kartoffelausfuhr aus Rußland verboten worden sei, als unrichtig bezeichnet worden. Dem gegenüber erzählt der „Berich. Anz.“ seine Mitteilung anrecht, daß schon seit einer Woche über Norddeutsches Westfalen keine Kartoffeln aus Polen ausgeführt werden dürfen; ebenso sei den West- und Westfalen in Norddeutsches angeordnet, daß vom 22. Okt. ab Weizenmehl und Brot nicht mehr ausgeführt werden dürfen.

Der „Allgemeinen Zeitung“ zufolge ist in München ein Comité zum Schutze der türkischen Posten in der Bildung begriffen.

München, 22. Okt. Im Ausschusse der Abgeordneten-Kammer zur Vorbereitung für die Novelle zum Vererbelichungs- und Heimathsgesek wurde die Rückwirkbarkeit der neuen Bestimmungen beraten. Der Minister des Innern, Freiherr v. Reilly, sprach sich für die Rückwirkung aus, doch sei das neue Gesek verwerflich. Der Justizminister wies darauf hin, daß in zweifelhaften Fällen der Richter zu entscheiden habe.


A. J. Jacobowitz & Co.
 Leipzigerstraße 52a
 vis-à-vis Goldener Strich
 empfehlen

**Taschentücher
 mit Bleichschäden**

das ganze Duzend für **Mark 1,00**

A. J. Jacobowitz & Co.
 Leipzigerstraße 52a.

**REIN'S
 Documenten-
 Mappe**



Inhalt:
 1. Meldebogen
 2. Meldeschein
 3. Meldescheine
 4. Feuerversicherung
 5. Lebensversicherung

zur übersichtlichen Aufbewahrung von Worth-Schriftstücken aller Art.
 24x38 cm Mk. 3,50, 25x36 cm Mk. 4, 23x33 cm Mk. 4,50.

Allein-Verkauf bei **Aug. Weddy, Leipzigerstr. 23.**
 Papier- und Contor-Utilitäten-Handlung.

**Hüflich Stolberg'sches Süttenamt
 in Ilfenburg a. S.**

Fabrikate:

Meines Holzschalen-Bohlen.
 Gipswaren, wie gewöhnlicher und reich ornamentierter Baugips, Concolober für Gas- und elektrische Beleuchtung, Fenster, Treppenschalen u. s. w. Reiches Modell-Reich.
 Maschinenputz und sonstige schwere Gussstücke bis 20 Tonnen Gewicht. Besond. feinsten Feilen, Wägen u. s. w.
 Garten-Räder für Gräben, Ziegeln, Steinbrüche, Baumzweiger u. s. w.
 Kaminputz in vorzüglichster Ausführung, Reproduction aller Wägen, Soffeten u. s. w. und Herstellung nach eigenen Compositionen (Wägen, Soffeten, alle Soffeten bis 40).
 Dampfmaschinen, ein- und zweifache, Kesseln u. Verbundmaschinen mit Frictions-Schiebersteuerung, Pumpen, als Wägen, Luft-, Kesselflässe, Compressions- und Speise-Pumpen, hydraulische Pressen und Pumpwerke, Dampfmaschinen, vollständige Einrichtungen von Zentrifugen, Holzschleifen u. s. w.
 Wägen, Hand-, Rad-, Dampf-, Mädel- und Handweien.
 Schienenwagen, Wagenachsen, Draht, Drahtstifte, Ketten und Bleischnittdraht, wie Kette, Weile, Räder, u. s. w.

Hafen-u. Lagerhaus Actien-Gesellschaft.
 Fernsprecher Cöthen Nr. 63. Aken a. d. Elbe. Telegramm-Adresse "Hafen".

Grösste Hafenanlage der Mittelbe
 mit ca. 100,000 qm gänzlich hochwasserfreien Lagerplätzen.

Massiver vollständig hochwasserfreier Speicher
 mit 4000 qm Lagerraum mit hydraulischen Aufzügen etc.

**Hydraulische und Handkrähne,
 Ueberräume von Lagerungen und Speditionen**
 jeder Art zu billigsten Sätzen.

Steuerabfertigung am Hafen. Eisenbahnanschluss.
 Winterlager der Fahrzeuge zu den Sätzen der staatlichen Winterhöfen.

J. Barck & Co., Halle a. S.,
 Gr. Ulrichstrasse 4, I.

empfehlen allen Kaiserl., Königl. u. Stadt- Behörden, Banken, Actien-Gesellschaften, sowie jedem Privat- und Geschäftsmann ihre vorzüglich eingerichtete und mit den besten Verbindungen zu allen Zeitungen versehene

Annoncen-Expedition

zur promptesten und billigsten Besorgung von Inseraten aller Art annehmen, wie geschäftliche und privaten Inhaltes. Kostenanschläge berechnigt, Zeitung-Versendungen gratis und franco. Bei grösseren Aufträgen höchste Rabatte nach Uebereinkunft. Annahme von Offertbriefen kostenlos und unter strengster Verschwiegenheit.

**Täglich frische Holsteiner Austern,
 Franz, Poularden, Ungar, Puter, Waldschneppen,
 Vierländer Gänse Fd. 75 Pfg., Enten und Hühnchen.
 täglich frische Frankfurter und Fraustädter Würstchen,
 Ital. Salat, Hummer-Mayonnaise, Aal in Gelée,
 Roastbeef, Kalbsbraten, gef. Wildschweinkopf,
 Mittwech und Freitag Schinken in Brodtteig,
 echt Westphäl. Pampernickel, 4 Pfd. 75 Pfg.,
 täglich frische Krametsvögel und Leipziger Lerchen,
 neue Gänseoberbraten, frische grüne Pomeranzen.**

Gr. Ulrichstr. **Gebr. Zorn.** Fernsprecher 307.
 58.

**Don Montag früh ab fischen feine fette
 sowie große und kleine
 Butteröle (Galgöl.) zum
 Verkauf.**

C. Birke, Giebichenstein, Brunnstraße 65.

Sie den Angehörigen verantwortlich: W. König in Halle.

Deutsche Antisklaverei - Geld - Lotterie.

200,000 Loose in zwei Ziehungen mit 18930 Gewinnen im Betrage von **4 Millionen Mark**

ohne jeden Abzug bei der Nationalbank für Deutschland in Berlin W. zahlbar.
 Hauptgewinne: Mk. 600 000, 300 000, 150 000, 100 000, 75 000 etc.

Original-Loose I. Klasse: $\frac{1}{10}$ $\frac{2}{10}$ $\frac{3}{10}$ $\frac{4}{10}$ $\frac{5}{10}$ $\frac{6}{10}$ $\frac{7}{10}$ $\frac{8}{10}$ $\frac{9}{10}$ $\frac{10}{10}$ $\frac{11}{10}$ $\frac{12}{10}$ $\frac{13}{10}$ $\frac{14}{10}$ $\frac{15}{10}$ $\frac{16}{10}$ $\frac{17}{10}$ $\frac{18}{10}$ $\frac{19}{10}$ $\frac{20}{10}$

Ziehung am 24.-26. November 1891 — **2,10 4,20 6,50 10,50 21,-** Mark

Jeder Inhaber eines Loose erster Klasse hat das Recht, dasselbe gegen Zahlung des Renovationsbetrages bis 4. Januar 1892 zu erneuern. Die in erster Klasse gezogenen Loose fallen in zweiter Klasse aus.

**General-Debitur,
 Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.**

Die Bestellungen sind auf dem Coupon der Postanweisungen niederzuschreiben und sind 10 Pfg. für Porto und 20 Pfg. für eine Gewinnliste mehr einzuzahlen.

**Die Special-Strumpfwaren-Fabrik von
 Gustav Barth, Halle a/S., Schmeerstraße 19,**
 empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichsten Fabrikate von **machinengestrickten Strümpfen und Beinlängen**



gefertigt aus:
 In. Seide,
 In. Flor,
 fein Wollgarn,
 englisch und deutsch
 (40r, 30r, 24r, 20r).
 Kollin-Viscose u.
 Goldiger-Dammwolle
 u. s. w.

gefertigt aus:
 Schiffhardt's
 „Dobbelgarn“
 (50r und 80r).
 Mar. Faustschid's
 Ehrenmadrin,
 echt Schiffhardt's
 Baumwolle
 (Dofus, Midge & Co.)

Farbig und nicht diamantfärbend, überhaupt nur garantirt waschichte Farben.
 Solide Preise. Tadellose Ausführung. Extra-Bestellungen nach jedem beliebigen Maße werden sorgfältig und pünktlich ausgeführt.

Für Handwerker!

Buchführung, bestehend aus praktisch eingerichteten Büchern, empfiehlt
Aug. Weddy, Leipzigerstr. 23.

Bestes eiserne Baumaterial:
 Träger, Gattungsstücken, Eisenbahnschienen, Säulen, Pfeiler, Treppen etc.
 Eisene Viabarrieren
 liefern zu billigsten Preisen.
 Reichhaltiges Lager. 30jähr. Specialität.
 Ausführliche Preisverzeichnisse.
 Statist. Kostenanschläge u. statische Berechnungen unentgeltlich.

E. Leutert, Halle a. d. S., Giebichenstein.

Nur wirklich gute Nähmaschinen
 kauft man, wie vielfach anerkannt, am besten und billigsten und unter gewissenhafter sachmännlicher Garantie in dem **Nähmaschinen-Special-Geschäft von**
H. Schilling, Mechaniker,
 13. Rathhausgasse 13.
 Reparaturen an allen Nähmaschinen werden von mir selbst in eigener Werkstatt, wie bekannt gut und billig ausgeführt.

Allein-Verkauf der hochvollendeten Fabrikate von **G. M. Pfaff, Kaiserlantern** (gegründet 1862).

Buchführung.
 Nach bewährter Lehrmethode wird gründl. Unterricht in der landwirthschaftl. u. kaufm. Buchführung Herren und Damen (in getrennten Curien) ertheilt und Medaillen hierzu vom Unterrichtsministerium erbeten. Eintritt zu jeder Zeit, wenn noch Plätze frei. Auf Wunsch Pension im Hause u. später Zertifikatsprüfung. Dauer der Lehrcurse beträgt 4-12 Wochen. Honorar gering. Sprechst. Vorm. 8-11, Nachm. 1-4. **Dewitz, Halle a/S., Leipzigerstr. 105**

Badische Weine.
Gebr. Schlager, Weingroßhandlung,
 Jahr i. B.

Prämirt auf sämmtlichen deutschen Ausstellungen.
 Patentkellerei seit 1876.

Wir offeriren hierdurch, da wir nicht reifen lassen:

Weissweine:		
Kaiserkrüder, angenehmer Tischwein	100	37.
Marqgräfer, feiner Tafelwein	100	
Ortenauer, do. do. süß und kräftig	120	
Zuracher, do. do. bouquetreich	140	
Rothweine:		
Kaiserkrüder, mild und angenehm	100	
Zeller, Groß für kleine Bordenau	120	
Stenbacher, do. do. geröstet	160	

Weis per Liter ohne Faß, oder der 1/2 Liter-Flasche incl. Glas und Bading, ab Jahr. Ziel 3 Monate.
 Transportbedürfnisse leichteste. Garantie für reine Traubenweine.

Halle, Charlottenstr. 5

Kostenfreie mündliche Anskizze ertheilt der Verband der Vere. eine Creditreform den Reisenden seiner Mitglieder an allen Vereinsplätzen. 300 Vereine!

Bevollm.: **Emil Haussler**

Gebüde Plätterin empfiehlt sich in und außer dem Hause **Weidenplan 15, L.**

Herrenstoffe

kauft man besser und preiswerter hier am Plage, als solche von ausländischen inquanten Fabrik-Depots angezogen zu werden pflegen.
 Ich empfehle moderne, sich gut tragende Stoffe zu Anzügen in **Wachstein, Kammerwand, Edevidot** und **Neberzieherstoff** zu jedem Preise.

A. Wegerich,
 2, Neumhäuser 2.

Wichtig f. Hausfrauen!
 Annahme-Stelle für alle Wolle für die Umarbeitung von geschmiedeten, waschenden Kleiderstoffen.
 Otto Giesbers, Herode a/S.
 Vertretung für Halle:
M. Neberhausen Nachf.,
 Moritzstr. 1.

Grosse Betten 12 M.
 (Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn u. Gull. Quilt, Berlin, Leipzigerstr. 43. p. Recourante gratis und franco.
 Viele Anerkennungsbriefe.

Buchbinderleder
 empfiehlt billigt **Verbandswaare Carl Friedrich Nachf.,**
 St. Annsstraße 18.

Unterkleider
 in Seide, Wolle, Bismagne u. Baumwolle, auch System Prof. Dr. Höber u. Lehmann.
 Voll. Unterwäsche, Japan. Vollene Schlafdecken in weiß und farbig empfiehlt **F. G. Demuth,**
 Seinen- und Wäschgeschäft.